

„Carmina Burana“-Aufführung vor „Fest“-Kulisse

Klassische Musik erklingt nur selten vor mehreren zehntausend Zuhörern. Dieses Kunststück brachten jüngst das KIT-Projekt-Orchester und der dazu gehörige Chor beim „Klassikfrühstück“ des Karlsruher „Fests“ zustande. Am Sonntag, den 26. Juli intonierten sie in der Günter-Klotz-Anlage bei strahlender Morgensonne Carl Orffs Mammut-Kantate „Carmina Burana“. Mehr als 300 Musikerinnen und Musiker (ca. 120 im Orchester, 160 im Chor und 20 im Kinderchor), darunter zahlreiche KIT-Mitarbeiter, führten auf, was sie seit Beginn des Jahres unter der Leitung von KIT-Musikdirektor Nikolaus Indlekofer mit großem Eifer einstudiert hatten.

Bereits im Sommer 2008 hatte Indlekofer mit Dr. Walter Bauer, dem langjährigen Leiter des Kammerorchesters des Forschungszentrums, und Dr. Hans-Jürgen Goebelbecker, dem Leiter der Zentralbibliothek Nord, zusammengesessen, um das Projekt aus der Taufe zu heben. Ihnen lag am Herzen, möglichst viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KIT einzubeziehen, ohne den bestehenden Ensembles am KIT Konkurrenz zu machen. Was folgt nun auf den großen Erfolg? Musiker und Vorstand sind sich einig: KIT-Orchester und -Chor sollen keine Eintagsfliege bleiben. Das verantwortliche Trio berät deshalb schon die nächsten musikalischen Projekte. (sk)



Imposant: Beim Karlsruher „Fest“ lockte das große KIT-Projektorchester mit Orffs „Carmina Burana“ beindruckende Zuschauermengen an